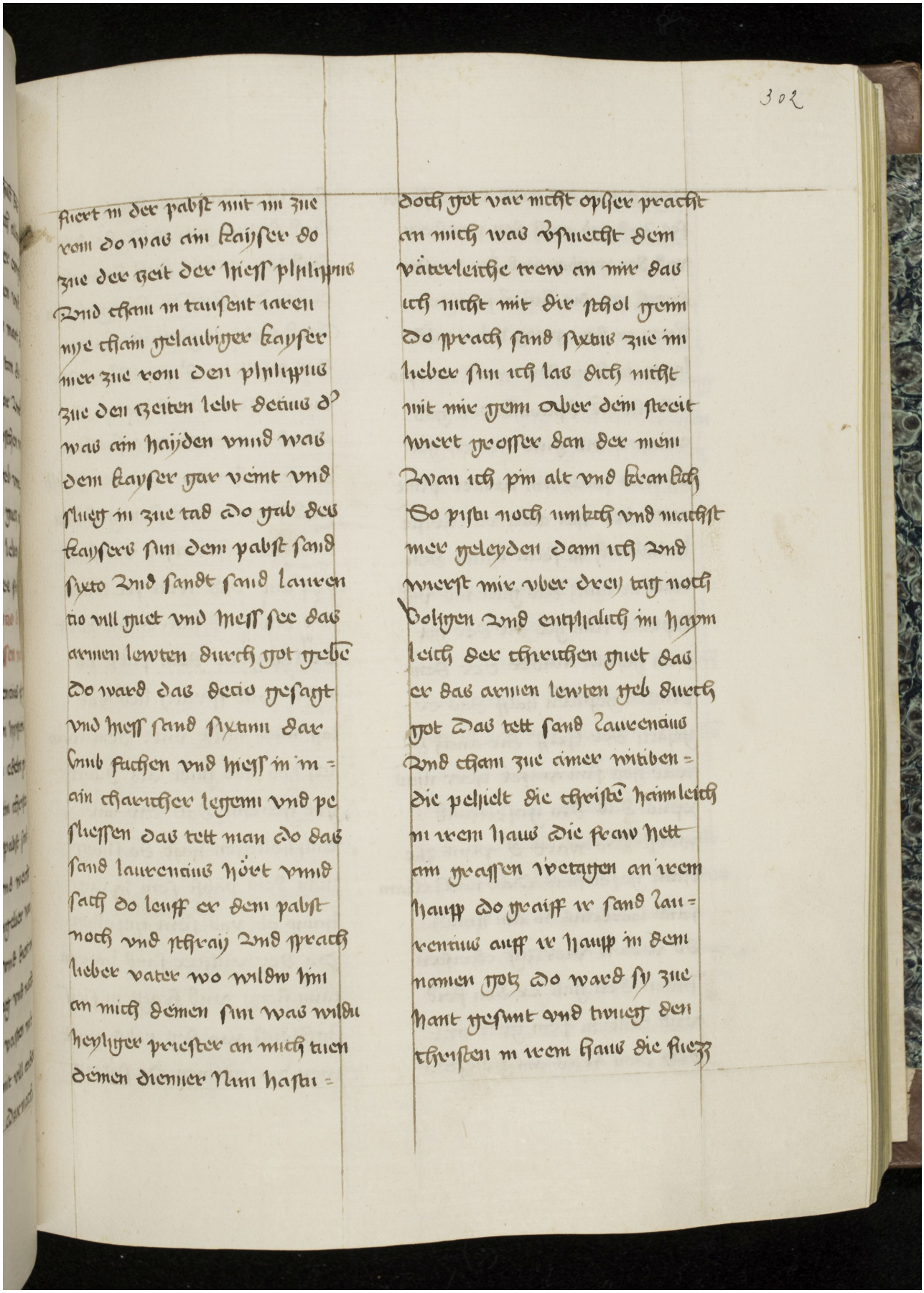
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



302

flieht in der pabst mit im zue
rom do was ain kaiser do
zue der zeit der hiess philippus
Und cham in tausent iaren
nye chain gelaubiger kayser
mer zue rom den philippus
zue den zeiten lebt decius d°
was ain haiden vnnd was
dem kayser gar vemt vnd
fliegt in zue tad do grab des
kaysers sun dem pabst sand
sixto Und sandt sand laurenc
tio vill gut vnd hiess sie das
armen lewten durch got gebe
do ward das decio gesagt
vnd hiess sand sixtum dar
umb fachen vnd hiess in in =
ain charcher legem vnd pe
schliessen das tett man do das
sand laurencius hört vnnd
sach do leuff er dem pabst
noch vnd schrai Und sprach
lieber vater wo wildu hin
an mich demen sun was wildu
heyliger priester an mich tuen
demen diener Nun hastu =

doch got vor nicht opfer pracht
an mich was vbnucht dem
väterleiche trew an mir das
ich nicht mit die schol gern
do sprach sand sixtus zue im
lieber sun ich las dich nicht
mit mir gern Oder dem streit
wert grosser dan der mein
Wan ich pin alt vnd krankch
So pistu noch umkch vnd machst
mer geleyden dann ich Und
wierst mir vber drey tag noch
volgen Und entphalich im haym
leich der christen gut das
er das armen lewten geb durch
got Das tett sand Laurencius
Und cham zue ainer witiben =
die pehielt die christe heimleich
in irem haus die frau hett
am grassen vertayen an irem
hauip do greiff ir sand Lau =
rentius auff ir hauip im dem
namen gotz do ward sy zue
hant gesunt vnd twieg den
christen in irem haus die fliezz